



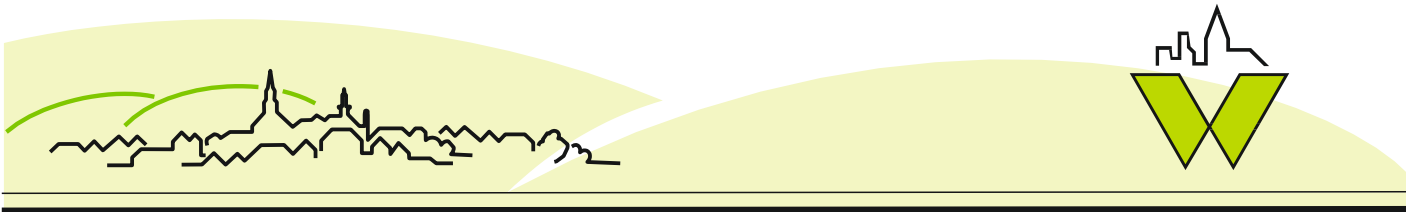
Leitfaden für Wohnen ohne Schimmel Eine Bedienungsanleitung für gesundes Wohnklima

1. In der Heizperiode sollten folgende Temperaturen eingehalten werden: In Wohnzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad 20°C, nachts im Schlafzimmer 16°C. Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.
2. Die Heizung auch in ungenutzten Räumen und bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen, sondern auf ca. 18°C temperieren. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
3. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.
4. Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mitheizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, d. h. feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.
5. Richtig lüften bedeutet: Die Fenster kurzzeitig (5 Minuten reichen oft schon aus) ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.
6. Morgens und vor dem Schlafengehen in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.
7. Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmertemperatur zur Außentemperatur und davon ab, wie viel Wind weht.
8. Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied (milde Übergangszeiten Herbst/ Fröhjahr) reichen in der Regel 15 Minuten Stoßlüftung aus.
9. „Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.“

Zeitraum	Lüftungsdauer
Dezember, Januar, Februar	bis zu 5 Minuten
März und November	5 – 10 Minuten
April und Oktober	10 – 15 Minuten
Mai und September	15 – 20 Minuten
Juni, Juli, August	20 – 30 Minuten

10. Einmal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Am besten hilft die Orientierung an einem Hygrometer, um den Lüftungsbedarf zu erkennen (im Winter ab 50% und im Herbst/ Fröhjahr ab ca. 60% relative Feuchte).
11. Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern immer nach draußen lüften.
12. Bei innen liegendem Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen.
13. Große Mengen Wasserdampf (z. B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ablüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.

... wir sind immer
Dein Zuhause!



14. Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertüren geschlossen halten.
15. Nach dem Bügeln lüften.
16. Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.
17. Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig.
18. Bei Abwesenheit über Tage ist natürlich auch das Lüften tagsüber nicht möglich, aber auch nicht nötig! Hier reicht es, morgens und abends richtig zu lüften.
19. Bei neuen, besonders dichten Fenstern häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zum alten Fenster Heizenergie.
20. Die Möbel nicht zu dicht an Außenwände stellen. Bei nicht gedämmten Altbauten mindestens 10 cm einhalten, von Außenwand-Ecken mindestens einen halben Meter weg bleiben. Dabei wenn möglich Möbel auf Füßen verwenden.

Ihre Wohnungsverwaltung und Bau GmbH Löbau

*... wir sind immer
Dein Zuhause!*